

Channeling Oktober 2025



Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Ich komme gerade von einer einwöchigen Seminarreise auf Usedom zurück. Es war wunderbar. Nicht nur das Wetter spielte mit, die Informationen und Energiepakete der geistigen Freunde in den Channelings und bei den Übungen waren bombastisch. So hochschwingend. Das zeigt mir, wie wichtig es ist, sich selbst zu widmen, um die alten Konditionierungen und Anhaftungen nebst ihren kollektiven Feldern zu transformieren. Ich liebe das Wort „Verlichtung“. Es symbolisiert, dass, wenn wir intensiv unsere höheren Schwingungen leben, so manches Alte und Erlernte, was man meint, wie hier zu leben ist, sich auflöst. Dann kommt man in die Klarheit, die man braucht, um bewusst zu entscheiden, was man denkt, tut, und was man von außen einbeziehen will.

Auf Usedom besuchte uns Konfuzius, der kommt selten. Aber wenn er kommt, ist man beeindruckt von seiner Klarheit und den passenden Botschaften und Schwingungen.

In diesem Sinne viel Freude mit Konfuzius!

Herzlich

Barbara Bessen

Konfuzius – Channeling Oktober 2025 „Die Klarheit Deiner Absicht“

Wahre Schöpfer erschaffen aus ihrer inneren Klarheit, damit auch das sich materialisiert, dass sie sich wünschen. Ich bin Konfuzius. Willkommen in

meiner Welt der reinen Absicht. Das, was ich bin, weilt in einer Ebene, die mir die Möglichkeit gibt, für die Erde, die Menschheit und alles, was damit zusammenhängt, dienlich zu sein. Dort, wo ich bin weilen viele Brüder und Schwestern, die diesen Weg ebenso gingen. Der Weg, mit dem Ziel, zu erkennen, wer man ist, und was die höchste Schöpfung uns ermöglicht. Der Weg in die tiefe Vergessenheit auf dem Planeten Erde sind auch wir gegangen. Mit viel Mühe, Offenheit und starkem Willen durchbrachen wir die Wand des Vergessens und klinkten uns wieder in das Wissen der Schöpfung ein. Wissen, wie man Materie erschafft und sie beeinflusst. Doch dieser Weg war und ist auch ein Weg der Inbrunst und der Demut dem Schöpfer von allem was ist gegenüber. Wer weiß, wie und was Schöpfung in sich ist, der wird innehalten und sich aus dieser Qualität der Dankbarkeit wohl überlegen, wie er sein Wissen einsetzt. Wir von der lichten Seite dieses Weges wissen wohl, dass zur tiefen Dualität auch eine Gegenseite existiert. Die Kunst auf diesen Weg der Erkenntnis ist, zu verstehen, dass es beides braucht, um Schöpfung in seiner Vielfalt entstehen zu lassen. Den Weg, den ein Wissender geht, ist der Weg der Mitte. Wir engagieren uns für das Gute, Lichtvolle, wissen dennoch viel von der Dunkelheit, ohne sie zu leben. Wir propagieren nicht nur das Gute, weil in der Schöpfung, besonders auf der Erde, in jedem Wesen, das hier lebt, auch die Erfahrung der anderen Seite ruht. Selbst erlebt oder aus den Zellen der Ahnen, die Menschen mittragen. Das Böse zu bekämpfen, macht keinen Sinn, man muss es erkennen und in sich suchen.

Und da beginnt die reine Absicht eines jeden, der hier als Mensch inkarniert. Mit reiner Absicht und tiefer Demut (der Mut, sich selbst zu dienen), schaut man in sich und prüft, womit man in Resonanz geht. All das, was man zutiefst ablehnt, oft mit tiefen Emotionen verbunden, sollte man ansetzen und sich fragen: Warum ist das so und woher kommt es? Wer Frieden für die Welt wünscht, muss den Frieden in sich finden. In dieser Zeit des Wandels ist dies wohl die schwerste Aufgabe. Denn zu wettern, zu spekulieren und zu fordern, es möge Frieden auf Erden sein, beginnt tatsächlich bei jedem Einzelnen. Wenn diese tiefe ablehnende Emotion gesehen wird, erkannt, warum sie da ist, dann kann man loslassen. Man kann, wenn man sich die Zeit der Ruhe nimmt, während man sich erforscht und erkennt, fast spüren, wie die Last der Unruhe, der Wut, der Trauer, der

Angst sich lösen. Es sind „lediglich“ alte Erfahrungen und Informationen der Zellen, die auch schon mit der Geburt im Körpersystem der Mutter und ihrer Mutter vorhanden sind. Und man selbst bringt Altes aus dem beim Tode abgelegten Emotionalkörper mit. Dies ist jetzt eine wirklich wundervolle Möglichkeit, sich und die Ahnen zu klären, sich und die anderen zu erlösen, zu befreien aus alten Schleiern der Vergangenheit. Die wiederum mit sich brachten, dass man, wie in einer Lemniskate das Leben so lebte, wie es das Alte vorgab. Wahre Freiheit und die damit verbundene Klarheit kann nur entstehen, wenn losgelassen wird.

Es bleibt dir also nichts anderes übrig, als dein Leben einmal auf Stillstand zu bringen und dir zu erlauben, einfach nur zu sein. Das geht gut, wenn man sich zurückzieht, nur das Nötigste des täglichen Lebens erledigt, um dann in die Ruhe zu gehen. Du kannst in dieser Ruhe reflektieren, was mit dir gerade resoniert. Wo ärgerst du dich? Wo gehst du mit äußeren Themen stark in Verbindung? Wo und mit welchem Thema oder Sache verspürst du tiefe Angst? Dann lauf nicht weg und lenke dich ab, sondern halte diese Emotionen aus. Bis es fast nicht mehr geht, weil dein irdisches Sein flüchten möchte. Es tut weh, es ist unangenehm, es zwackt, drückt auf die Brust und Tränen kommen nach oben. Die Wut wird fast unerträglich, schreie, wenn du magst. Wenn du spürst, es ist fast am Bersten, dann lasse los und erlaube dem Körper, sich zu bewegen. Stelle dich hin und überlass dem Körper, was er ausdrücken will. Vielleicht tanzt du wild und frei, vielleicht hüpfst du von einem Bein auf das andere. Vielleicht musst du einen langen Spaziergang machen. Sprich, wenn möglich, mit niemandem, bleib bei dir. Später wirst du dich erlöst fühlen. Das mache beliebig, bis du fühlst, du bist ein anderer, die Überlagerungen sind gegangen, der Panzer ist gesprengt.

Vergiss nicht, dass all diese Aktionen der Befreiung von hoher Energie und deinen geistigen Helfern unterstützt werden. Ich kann jetzt in diesem Moment ein guter Starthelfer sein. Beginnen wir einfach, dich zu klären, jetzt.

Reflektiere meine Worte und fühle, ob sie sich für dich stimmig anfühlen, ob du glaubst, dass Transformation in der jetzigen Zeitqualität nicht leichter, aber tiefgreifender sein kann und damit verbunden „effektiver“. Es ist keine Zeit mehr, sich damit viele Jahre therapeutisch zu beschäftigen. Glaube mir, die Lösung des Alten ist nun wie ein Leerfegen

ewig alter Informationsfelder. Das Wissen darüber lernten wir früher in Tempeln und mit strengen geistigen Lehrern.

Du nimmst es jetzt selbst in die Hand. Und beobachte auch, wie deine Persönlichkeit Einwände findet, dieses Klären gern verschieben möchte. Lass nicht zu, dass deine Klarheit weiterhin überdeckt und von sich immer mehr ausbreitenden Informationen vernebelt ist. Die andere Seite fährt auf, der Weg der Mitte ist das Erkennen, dass der Kampf der beiden Seiten sich zuspitzt. Auf dem Pfad der Mitte bist du neutral. Das sollte immer wieder dein Ziel sein. Darum bist du diesmal inkarniert.

Im Sinne der Göttlichen Kraft grüße ich dich aus den neutralen Feldern des Himmels

Ich bin Konfuzius

Büro Barbara Bessen, Großer Burstah 44, 20457 Hamburg
info@barbara-bessen.com www.barbara-bessen.com